

Viktring bezeichnet hat³⁵), irgendwelche Anhaltspunkte dafür geben, wer denn wohl die beiden Freunde Baldwins, die er exempli gratia in seiner Lehrschrift des öfteren nennt, *Tirricus* und *Rufus*³⁶), gewesen sein könnten, sofern diese Namen nicht fingiert sind.

Zu der Zeit, da Baldwin seine Schrift abgefaßt haben könnte, war ein Dietrich Propst in Gurk und sodann (1179—1194) Bischof; in seiner Umgebung ist sogar ein *Rufus* bezeugt³⁷). Aber all dies vermag nicht mehr als Vermutungen zu nähren, gegen die man gar einwenden könnte, daß unter den für Kärnten bezeugten Namensformen für Dietrich eine Graphie *Tirricus* nicht vorzukommen scheint³⁸). Wie, wenn die Assimilation in *Tirricus* durch die Einwirkung der französischen Namensform (nfrz. *Thierry*) zu erklären wäre?³⁹) Dann würde wohl auch Baldwin zu jenen Zisterziensern gehört haben, die aus Weiler-Bettnach oder Morimond zur Verstärkung des Tochterklosters Viktring verschiedentlich ausgesandt wurden⁴⁰). Auf eine enge Beziehung während Baldwins eigener Abtszeit läßt ja die in der oben aufgeführten Urkunde bezeugten Anwesenheit des Abtes von Weiler-Bettnach i. J. 1194 schließen.

Mag nun Baldwin aus dem Westen gekommen sein oder nicht und mag er sein Exemplar des Bernardus Bononiensis von dort mitgebracht

³⁵) Roscher (wie Anm. 22) S. 259. Dies ist natürlich nur mit der Einschränkung zutreffend, daß als Zeugen des beurkundeten Vorgangs bei weitem nicht sämtliche Konventualen von Viktring aufgeführt wurden.

³⁶) Baldwini ‚Lib. Dict.‘ 4.2 *Tirricus Bal. salutem*, 4.4 *Baldwinus Tirrico salutem*, dgl. 4.27; 4.28 *in salutatione qua sepe ad meum Rufum utor* (D u r z s a S. 16, 17), vgl. ferner 4.56, 4.57, 5.20, 5.21 (S. 20, 22).

³⁷) In einer seiner letzten Urkunden, Mon. Hist. Duc. Carinthiae 1 S. 266: 357 (v. J. 1194) bestimmte er einen *Hartwicum Rufum* (!) als *advocatus* für eine Hörige namens *Perhta*, die der Gurker Kirche geschenkt worden war. Offenbar eben dieser *dominus Hartwicus Rufus Gurcensis ecclesie ministerialis* wurde ca. 1206/12 in die Confraternitas des Gurker Kapitels aufgenommen (ebda. S. 301: 411).

³⁸) Vgl. v. Jakschs Register in 2 (wie Anm. 31) S. 163 und 4 (wie Anm. 29) S. 822.

³⁹) Thierry von Chartres heißt z. B. in Abaelards ‚Historia Calamitatum‘ (ed. Monfrin S. 88: 878) und in der Widmungsvorrede der ‚Cosmographia‘ des Bernardus Silvestris (ed. Peter Dronke [Textus Minores 53, 1978] S. 96) *Terricus*, bei John of Salisbury und Otto von Freising dagegen *Theodericus*; vgl. Manitius 3 S. 201. — Weitere Belegstellen (seit dem 9. Jh.) für die Namensformen *Tierricus*, *Thericus*, *Terricus*, *Tericus* findet man bei Marie-Thérèse Morlet, Les noms de personne sur le territoire de l'ancienne Gaule du VI^e au XII^e siècle 1 (1971) S. 70.

⁴⁰) Roscher (wie Anm. 22) S. 282f.